ROTARY CLUB BADEN

Bulletin

Thema: **Allergien – kein Grund zum verzweifeln**
Dr. Claude Fischlewitz, Managing Director Allergopharma AG

Ort: Hotel Blume, Baden Vorsitz: Claude Merlin

Bulletin vom: 30. April 2013 Verfasser: Reto Wanner

Das Kontakttreffen mit dem RC Baden-Baden wird vom heutigen Vorsitzenden Claude Merlin nochmals in Erinnerung gerufen mit dem Golfspiel bei Sonnenschein, gutem Essen mit angeregten Diskussionen, einem spannenden Vortrag und einer eindrücklichen Begehung der Fachhochschule und einem speziellen Dank an unsere Rotarier Conrad Munz und Adrian Meyer für die Organisation und das Referat. Die anwesenden Baden-Badener überreichen einen Check über EUR 1‘000.—zu Gunsten des Urwaldprojektes von Johannes Jenny und machen bereits aufmerksam auf das kommende Treffen vom 16./17./18. Mai 2014 im Schwarzwald. Termine vormerken!

Jeannette Merki klärt noch auf, dass auf spontane Idee anlässlich eines Präsenzlunches die Einführung eines Desserts beschlossen wurde und dies im Sinne aller Anwesenden bei den Präsenzlunches so weitergeführt werden soll. Wir freuen uns auf köstliche Süssigkeiten!

Claude stellt uns den Referenten Dr. Fischlewitz vor, Managing Director der Allergopharma AG. Der Zeitpunkt des Referates ist ideal. Die Heuschnupfengeplagten sitzen auch im Publikum, die Pollen sind zahlreich und das Leiden gross… Wer kennt sie nicht, die Symptome roter brennender Augen, laufender Nase bis hin zu Asthma-Anfällen. Im Frühling sind die Baumpollen besonders aggressiv und plagen 20 % der Schweizer Bevölkerung. Jeder fünfte leidet nämlich an Heuschnupfen, die Tendenz ist zunehmend. Die Ursachen sind genetische Faktoren (vererbbar), Luft und Umwelt-faktoren und die veränderten Lebensweisen der Menschen.

Nebst der meistverbreiteten Pollenallergie sind insbesondere Kreuzallergien auf Nahrungsmittel und Insektengiftallergien häufig. Als Behandlungsmethode stellt Dr. Fischlewitz die Immuntherapie vor, welche statt den Symptomen die Ursachen bekämpft und durch Spritzen 3 Monate vor der Saison in 8 von 10 Fällen eine klare Besserung herbeiführt. Dennoch wird von der Therapie noch wenig Gebrauch gemacht. Der Leidensdruck sei meist doch zu wenig gross und sobald die Pollensaison vorbei ist, vergisst man sehr schnell. Bei Beginn der Blütenpracht im Folgejahr sei dann der Therapiezeitpunkt bereits wieder verpasst. Es gilt also, den Termin in der Agenda einzutragen und früh genug mittels Allergietest und Immuntherapie zu beginnen.

Und wer dieses Jahr den Termin bei einem der 107 Allergologen in der Schweiz verpasst hat, wird am nasskalten Frühling 2013 seinen Gefallen gefunden haben! Und so ist der Spaziergang von der Blume ins Badener Zentrum bei Nebel, Kälte und Wind plötzlich nur noch halb so schlimm! Claude verdankt mit einer feinen Flasche… Glück gehabt: der Referent hat keine Traubensaftallergie!

Fürs Bulletin: Reto Wanner